

Arabino hält Seiler auf Trab

Evershorst-Galopper von Bult-Legende startet Sonntag beim Ascot-Renntag / Gröschel trainiert, Panov reitet – mehr Hannover geht nicht

Von Simon Lange

Langenhagen. Zweimal die Woche sucht Otto-Werner Seiler sein altes Revier auf der Neuen Bult auf. Im Stall von Hans-Jürgen Gröschel schaut er nach dem Rechten – und nach seinen zwei Vollblütern, die bei Trainer Gröschel stehen. Seiler selbst ist zu alt für den Knochenjob. Der 81-Jährige hat die Aufgabe für Arabino und Waldenser in Gröschels Hände gelegt. „Ich habe ihn gefragt – er hat sich bereit erklärt“, sagt Seiler. Eine gute Entscheidung. Beide kennen und schätzen sich seit 1990.

Ruhig war es geworden um die hannoversche Turf-Legende (Stall Steintor). Seiler, seit Jahren Diabetes-Patient, bekam immer größere Probleme mit den Nieren. Eine Spritzkur brachte ihn wieder auf Zack. Seiler „dopt“ sich – mit Epo. Das Hormon Erythropoietin (kurz Epo) dient zur Therapie gegen Blutarmut bei Nierenkranken. Epo ist vor allem bekannt aus dem verseuchten Radsport-Sumpf. Zahllose Profis nutzten das bei Sportlern unerlaubte Hilfsmittel.

Für den kranken Seiler ist es ein Segen. Alle zwei Wochen setzt er sich eine Epo-Spritze, neben den täglichen Insulin-Injektionen. Seitdem ist er wieder das blühende Leben. „Es treibt tatsächlich die Stimmung nach oben. Ich fühle mich gut“, sagt Seiler und schaut über die Rails raus auf die Trainings sandbahn auf der Bult. Arabino galoppiert vorbei. Der dreijährige Hengst sorgt dafür, dass es bei Seiler auch sportlich wieder läuft. Epo und Galopper Arabino halten ihn auf Trab.

Vor zwei Jahren verguckte sich Seiler auf einer Koppel in Mahndorf in den Jährling, der aus der berühmten Areion-Zucht vom Gestüt Evershorst in Langenhagen stammt. Auf einer Auktion in Baden-Baden im Oktober 2016 blätterte er 18000 Euro für ihn hin. Eigentlich zu viel, aber der bekannte Name Seiler trieb den Preis in die Höhe. Das Geld hat Arabino längst wieder reingaloppiert.

Nach seinem Lebensdebüt im Oktober 2017 in Iffezheim (Platz vier) sorgte er im Frühjahr mit seinem Sieg in Magdeburg für den ersten Sieg des Stalles Steintor seit vier Jahren. Und nach Platz vier in Hamburg legte Arabino Ende Juli in Bad Harzburg nach. Das BBAG-Auktionsrennen gewann er im Endspurt so souverän, dass klar war: Der Hengst ist für höhere Aufgaben geschaffen.

Im Sattel: Bult-Jockey Wladimir Panov. Der Russe ist der Lebensgefährte von Janina Reese, die bei Seiler einst lernte. Panov war zwar mal mit seinem Ex-Trainer Gröschel verkracht. Die Unstimmigkeiten sind aber ausgeräumt. Der erfolgreiche Traum-Kombination Seiler-Gröschel-Panov-Arabino stand also nichts im Weg. „Ein



Erfolgsgespann: Arabino wurde in Evershorst gezüchtet und geboren. Bult-Legende Otto-Werner Seiler (links) kaufte ihn als Jährling. Hans-Jürgen Gröschel (rechts) trainiert den Hengst auf der Bult. In der täglichen Arbeit sitzt Piotr Jedrzejczak im Sattel. Bei Rennen kommt Bult-Jockey Wladimir Panov zum Einsatz – wie zuletzt beim Sieg in Bad Harzburg (kleines Bild).

FOTOS: FLORIAN PETROW/FRANK SORGE

wirklich tolles Pferd“, findet Panov. Geboren in Evershorst, trainiert von Gröschel, geritten von Panov, geliebt von Seiler – mehr Hannover geht nicht. Am Sonntag beim Ascot-Renntag auf der Bult soll der Heimsieg her – es wäre der 1600. für die grün-weißen Farben des Stalles Steintor. Die Marke steht seit Bad Harzburg bei 1599.

Der „Große Preis des Audi-Zentrum Hannover“, erneut ein BBAG-Auktionsrennen, ist mit saten 52000 Euro dotiert. Seiler ist erfahrungsgemäß verbal defensiv eingestellt, er will keine großen Töne im Vorfeld spucken. Trainer Gröschel stellt klar: „Arabino ist einer der Favoriten.“ Jedoch steht der Hengst nachteilig hoch im Ge-

wicht (60 Kilo), ebenso wie Mitfavorit Kabir. Madita, die dritte Mitfavoritin, steht dagegen bei nur 53 Kilo.

Selbst wenn es am Sonntag nicht klappt mit einem Sieg – der Erfolgsweg des jungen Arabino hat gerade erst begonnen. Seiler wird noch eine Weile Freude an ihm haben – solange beide fit bleiben.